

Bericht der Sachkommission Aussenbeziehungen und Behörden (SAB) zur Erweiterung Hebelschulhaus, Ausgabenbewilligung Projektierung

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission Aussenbeziehungen und Behörden (SAB) hat sich an ihrer Sitzung vom 3. Februar 2025 mit der Ausgabenbewilligung zur Projektierung der Erweiterung des Hebelschulhauses auseinandergesetzt. Vertreten wurde das Geschäft durch Gemeinderat Patrick Huber und Fachbereichsleiter Hochbau Patrick Scheffler. Die SAB bedankt sich für die kompetente Beantwortung der gestellten Fragen.

Ausgangslage und Inhalt

Bereits im November 2022 (also in der aktuellen Legislatur) hat der Einwohnerrat den Projektierungskredit für den Architekturwettbewerb gesprochen. Dieser wurde nach dem Varianzverfahren – in Form eines einstufigen Projektwettbewerbs im selektiven Verfahren nach SIA 14 – durchgeführt. Das Gewinnerprojekt mit dem Titel «keeping what's good» des Architekturbüros Rahbaran Hürzeler Architekten aus Basel und der Landschaftsarchitekten Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau aus Zürich verfolgt das Motto «die kleine Schule in der grossen Schule» und glänzt vor allem mit der Lösung der aufgestockten Niederholzhalle, was zur vollständigen Freispielung der Hebelmatte führt.

Das vorliegende Projekt ist Teil der gemeinderätlichen Schulraumstrategie. Beim Hebelschulhaus ist durch die geplante Aufstockung von zwei auf vier Klassenzüge eine massive Kapazitätserweiterung nötig, was sich in diesem Projekt niederschlägt.

Terminplanung

Beim vorliegenden Erweiterungsprojekt zum Hebelschulhaus handelt es sich um eine Ausgabenbewilligung zur Projektierung. Entsprechend wird im weiteren Verlauf dieses Bauprojekts noch eine weitere Vorlage eines Investitionskredits folgen. Dies soll im Mai 2026 soweit sein. Trotz terminlich enger Taktung ist das vorliegende Projekt auf Kurs, wie der Vorlage (S. 20) zu entnehmen ist.



Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich Stand jetzt auf CHF 29'925'919. Der Einwohnerrat beschliesst vorerst nur über die Projektierung. Diese Kosten stehen bei CHF 3'270'000, wobei der Gemeinderat im Vorjahr in Eigenregie bereits CHF 300'000 gesprochen hat. Damit wird eine Ausgabenbewilligung von CHF 2'970'000 beantragt.

Diskussionen in der Kommission

- Das vorliegende Siegerprojekt erscheint auf den ersten Blick teurer als die Verliererprojekte. Wenn man bedenkt, dass darin auch Instandhaltungs- und weitere Sanierungskosten miteingerechnet sind, dann bewegen sich die Kosten auf gleichem Niveau.
- Die flexiblen und polyvalenten Nutzungsmöglichkeiten der Schulräume (vgl. «die kleine Schule in der grossen Schule») werden von der Sachkommission positiv aufgenommen.
- Die Freispielung der Hebelmatte wird hervorgehoben. Für das dicht besiedelte Niederholzquartier ist dieser Freiraum ein riesiger Gewinn.
- Eine knappe Kommissionsmehrheit erachtet das Thema «Kunst und Bau» als überflüssig und beantragt die Streichung der dafür vorgesehenen CHF 100'000 (ca. 0.3 % der Bausumme; siehe Beschluss weiter unten). Mit ein Grund für diesen Entscheid ist die Januarsitzung des Einwohnerrats, bei der schon eine solche Bestimmung aus dem AFP gestrichen wurde. In der aktuellen Vorlage ist diese Ausgabe indes noch enthalten. Die Vorlage wurde noch vor der AFP-Sitzung vom Gemeinderat verabschiedet.
- Die Verbesserung des Brandschutzes, welche durch dieses Projekt angestrebt wird, erlaubt die offizielle Nutzung des Ganges der Niederholzhalle für Vereine. Dies wird als Gewinn für die Vereine und weitere Nutzende erachtet.
- Die bei Tageslicht sehr helle und gut ausgeleuchtete Niederholzhalle wird durch die Aufstockung ebendiesen hellen und natürlich beleuchteten Charakter verlieren. Dies ist zwar unumgänglich, wird von einzelnen Kommissionsmitgliedern dennoch als Schwachpunkt erwähnt.
- Der zusätzlich entstehende Raum auf Erdgeschossesebene, den die Aufstockung der Halle mit sich bringt, bietet auch zusätzlichen Platz für Sportaktivitäten, was positiv beurteilt wird. Allerdings führt dies zu keiner Entlastung der angespannten Hallensituation in Riehen und Umgebung.
- Die Sanierung, Vergrösserung und Öffnung des roten Holzbaus am Langenlängeweg zur Hebelmatte werden als sinnvoll und platzeffizient erachtet.



Seite 3

Antrag der Kommission

Die SAB stimmte über die Vorlage ab und unterstützt einstimmig die Vorlage des Gemeinderats.

://: Die SAB unterstützt den Gemeinderat und beantragt beim Einwohnerrat die Zustimmung zur Ausgabenbewilligung über CHF 2'970'000 zur Projektierung der Erweiterung Hebelschulhaus.

://: Die SAB stellt den Antrag mit 3:2 Stimmen ohne Enthaltung, die budgetierten Ausgaben für Kunst und Bau zu streichen.

Riehen, 19.03.2025

Im Namen der Sachkommission Aussenbeziehungen und Behörden

JORIS FLICKER

Joris Fricker, Vizepräsident